

Schubert, Anja (Diplom 2007, Schwerpunkt: Wandmalerei und Architekturfassung)

Thema

Untersuchung Konservierung und Restaurierung einer Malerei auf Papier China vermutlich 17./18.Jahrhundert Inv.Nr.: 5002 aus dem Besitz des Deutschen Tapetenmuseums in Kassel.

Zusammenfassung

Die vorliegende Diplomarbeit beinhaltet die Untersuchung, Konservierung und Restaurierung einer Malerei auf Papier aus dem Besitz des Deutschen Tapetenmuseums in Kassel. Das Objekt wird vom Museum unter dem Titel „Festliches Kampfspiel im Beisein des Kaisers“, Inventarnummer DTM 5002, geführt. Es zeigt die „Militärprobe im Palast des Königs von Wu“. Dabei handelt sich um eine handgemalte chinesische Graphik aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, die sehr fein und detailliert ausgeführt ist.

Bereits in China fanden aufwändige Erhaltungsmaßnahmen statt. Vermutlich zu Beginn des 20. Jahrhunderts gelangte das Objekt nach Deutschland. In Folge der ungünstigen Bedingungen bei Ausstellungen und Lagerungen entstanden Beschädigungen. Eine Ausstellung des Objekts war aufgrund zahlreicher Knicke, Risse und Fehlstellen sowie farblich störender Ergänzungen nicht mehr möglich.

Im Rahmen der Diplomarbeit wurden die verwendeten Materialien, die Maltechnik sowie der Zustand untersucht. Es waren Einblicke in die komplexe Arbeitsweise der chinesischen Papierrestaurierung möglich. Schwerpunkte der Konservierung und Restaurierung waren die Erneuerung der Kaschierung und die Retusche. Im Ergebnis der Restaurierung konnte der ästhetische Gesamteindruck verbessert werden.

Abstract

The diploma presented comprises the examination, conservation and restoration of a painting on paper in possession of the German museum of wallpapers in Kassel. The item is registered under the name of “Festive fighting act in presence of the imperator“, inventory number DTM 5002, and shows the “Military trial at the palace of King Wu“. It is a hand-painted, finely and explicitly performed chinese drawing, dating from the first half of the 18th century.

Yet in China extensive conservational arrangements were performed. The item arrived Germany probably at the beginning of the 20th century. But several damages resulted from the inappropriate conditions whilst exhibitions and storage. Due to numerous bends, cracks, imperfections and improper colour additions, an exhibition of the object was not possible anymore.

Examinations of the materials used, the painting techniques as well as the status of the item were performed within the scope of the diploma. Emphases of the conservation and restoration were put on the renewal of the backing and the retouching. As a result of the restoration the aesthetic overall impression could be improved.